

Viel mehr als nur Dekoration

Künstler Karl-Heinz Braun zeigt Bilder in der Volkshochschule

LINDENTHAL. So recht schien nichts auf eine Künstlerkarriere zu deuten, und doch ist der 1949 in Breisach am Rhein geborene Karl-Heinz Braun (von Freunden oft „Charlie“ gerufen) seinem kreativen Faible treu geblieben. Das Elternhaus war es jedenfalls nicht, dass ihn zur künstlerischen Selbstverwirk-

nem Studienabschluss als Diplom-Ingenieur in Wirtschaft und Betriebstechnik zog es Braun 1978 mit 29 Jahren nach Köln, wo er 30 Jahre lang in den Bereichen Marketing und Werbung tätig war. Schon war er wieder bei seiner alten Leidenschaft, der Malerei, die er hier mit in die Arbeit einfließen lassen konnte.

Seiner Liebe zur Malerei ist Karl-Heinz Braun stets treu geblieben. (Foto: Cherkowski)



lichung motivierte. So erinnert sich Braun im Rahmen der Eröffnungsrede zu seiner Ausstellung im sechsten Stock der Volkshochschule im Lindenthaler Bezirksrathaus an Worte der Eltern, die ihm nicht gerade Mut gemacht hatten, das Künstlerhandwerk in Angriff zu nehmen: „Als ich den Wunsch äußerte, eine Kunsthochschule zu besuchen, sagten sie: ‚Wir haben dich nicht erzogen, damit du Straßenbahnfahrer wirst.‘“ Nach sei-

Ein wenig sieht man seinen Bildern dieses frühere Tätigkeitsfeld immer noch an. Auch wenn er immer wieder in surreale Bildwelten abtaucht, scheinen nicht wenige der ausgestellten Bilder die Verführung des Betrachters zu beabsichtigen. Es ist gerade die unterkühlte, andeutungsreiche Erotik, die am ehesten an die Werbervergangenheit Brauns gemahnt. Dennoch gehen die Bilder stets über das rein Dekorative hinaus. (chr)